

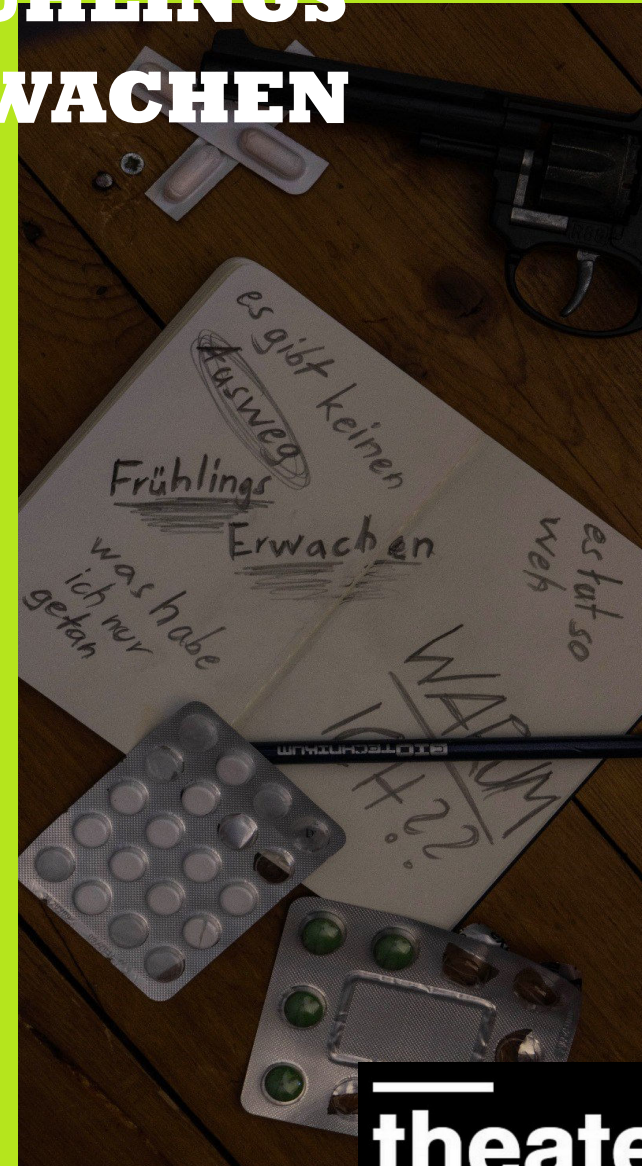
“...bei Frühlings Erwachen geht es mir nicht darum, die Handlung darzustellen. Vielmehr geht es mir hier um die einzelnen Themen, die in dem Stück eingeflochten sind. Auch wenn das Originalwerk schon 1891 veröffentlicht wurde, zeigen die Thematiken bis heute einen großen Aktualitätsbezug. Zu Beginn der Produktion führten wir deshalb eine kleine Umfrage durch, um direkt bei Jugendlichen nachzufragen, welche der Themen für sie denn tatsächlich interessant sind. (...) Die Inhalte in ein Tagebuch aus der Sicht Melchiors zu packen, schränkt den Blick zwar ein, eröffnet aber ebenso eine intime Dimension an innerer Zerrissenheit des Hauptprotagonisten, dessen innere Situation den heutigen, jungen Mann auf der Bühne nicht kalt lässt. (...) Was als große Textarbeit begonnen hat ist inzwischen ein optisches Werk, das sich zwischen Theater, Hörspiel und Performance bewegt...”

(M. Heppenheimer im Gespräch, 06.09.18)

- #1 Erziehung
- #2 Tod / Suizid
- #3 Liebe / Gefühle
- #4 Leistungsdruck
- #5 Vergewaltigung / Sadismus
- #6 Aufklärung

(befragt wurden Jugendliche im Alter von 14-24)

FRÜHLINGS ERWACHEN



theater
INC. Darmstadt

Frühlings Erwachen

Frei nach Frank Wedekind

In einer Neufassung von Marvin Heppenheimer

Premiere am 08.09.2018 // Theater Moller Haus

Es spielen:

Ein Junge Marvin Heppenheimer

Stimme von Melchior Matthias Feustel

Stimme des Rektors Christian Klischat

Regie & Kostüm Marvin Heppenheimer

Sounddesign Paul Hupfeld

Bühne Zahra Abdul

Regieassistentz & Requisite Klaudia Wilk

Maske Aileen Risch

Technische Einrichtung Pascal Kaippel

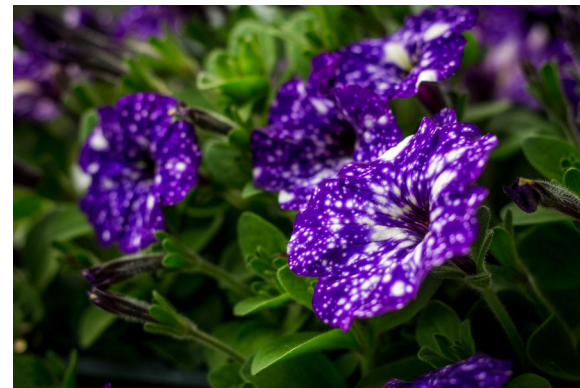
„Das glänzendste Geschäft in dieser Welt
ist die Moral“ (*Frank Wedekind*)

Ein junger Mann sitzt in seinem Zimmer vor einem Berg von Hausaufgaben. Er wartet sehnsüchtig auf das Eintreffen eines Pakets, das ihm sein Opa versprochen hat.

In ihm steckt u.a. das Tagebuch seines Ur-Ur-Enkels Melchior Gabor. Abgelenkt von den eindrucksvollen Worten des scheinbar fremden Verwandten, vergisst er all seine Vorhaben und wird in einen Sog von dramatischen Themen gezogen.

Was mit Leistungsdruck in der Schule beginnt, ufert zu Vergewaltigung und schließlich zum Suizid aus. Das Schicksal Melchiors, erscheint ihm wie ein Märchen, da es unvorstellbar ist in so kurzer Lebenszeit so viel zu erleben...

Doch was niemand ahnt, der junge Mann steckt selbst in einer tiefen Identitätskrise, die ihren Höhepunkt erreicht, als ein zweites Paket vor seiner Tür abgelegt wird...



© Jan Bambach